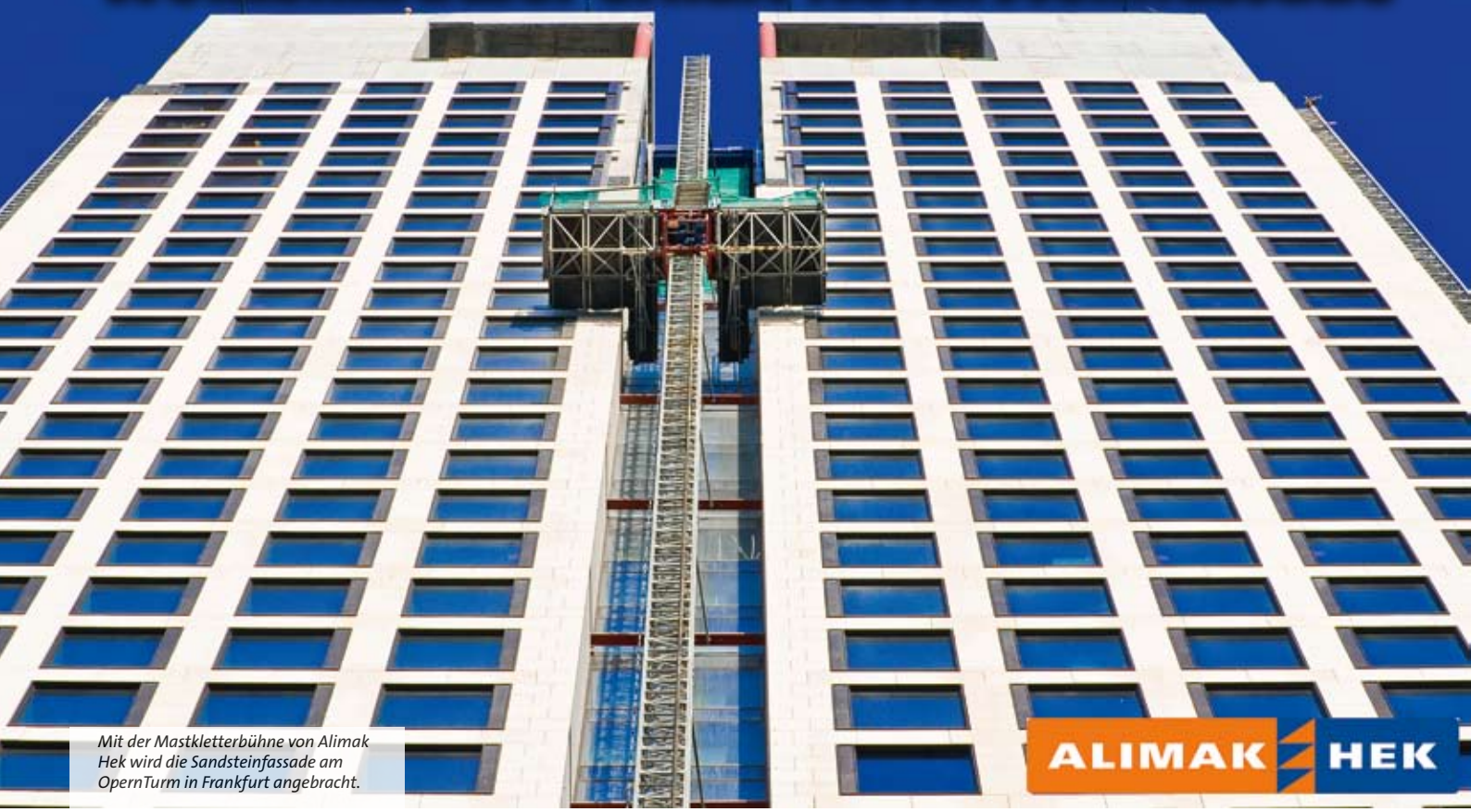
Wolkenkratzer erhält Natursteinfassade



Mit der Mastkletterbühne von Alimak Hek wird die Sandsteinfassade am OpernTurm in Frankfurt angebracht.

In Frankfurt am Main wachsen zurzeit mehrere Büro- und Hotelgebäude in den Himmel, die die Skyline der größten Stadt Hessens in naher Zukunft bereichern werden. Zu diesen Hochhausbauten zählt unter anderem der »OpernTurm«, ein Wolkenkratzer, der mit einer geplanten Höhe von etwa 170 m selbst den Ulmer Münster, mit 161,53 m immerhin der höchste Kirchturm der Welt, um mehr als 8 m überragen wird.

Der OpernTurm verdankt seinen Namen der Alten Oper Frankfurt, die in unmittelbarer Nachbarschaft des Neubaus steht. Eine der Visionen des Bauherren ist, dem hauptsächlich als Bürogebäude konzipierten OpernTurm ein eher modelliert als gebaut erscheinendes Aussehen zu verleihen. Und um diesen Effekt zu erzielen, ist unter anderem eine Verkleidung der Fassaden mit Naturstein vorgesehen.

Bis zu vier Tonnen Nutzlast

Wie die Alimak HEK GmbH mitteilt, wird diese Naturstein-Verkleidung durch die fortschrittliche Höhenzugangstechnik von Alimak Hek ermöglicht, die mit insgesamt acht Mastkletterbühnen von HEK vor Ort sind. Die parallel zum Baufortschritt des Gebäudes mit in die Höhe wachsenden Mastkletterbühnen der Typen MSHF und ProMax stellen sicher, dass die Arbeiter auf der Großbaustelle OpernTurm die Fassade schnell und effizient mit den Natursteinen versehen können.

Mit Hilfe der Zahnstangen-Ritzel-Technologie von Alimak Hek transportieren auch in Frankfurt die Mastkletterbühnen Personal und Material zentimetergenau in die ergonomisch richtige Arbeitshöhe. Je nach Ausführung der Mastkletterbühnen können diese bis zu vier Tonnen Nutzlast befördern, was es ermöglicht, den Materialbedarf für die Produktion eines Tages auf einmal in die gewünschte Höhe zu bringen.

Dieser logistische Vorteil, in Kombination mit den auf den Bühnen vorhandenen Stromanschlüssen und weitestgehend freiem Zugang zur Fassade, ohne störende Gerüststangen, steigert laut Hersteller die Produktivität auf der Baustelle OpernTurm enorm und bewirkt somit hohe Kosteneinsparungen.

Beide Mastkletterbühnen-Ausführungen können sowohl in ihrer Länge als auch Breite entsprechend der Form und den Abmessungen der Fassade angepasst werden. Im Standard 1,5 m breit ist es möglich, die Bühnen mit einem Ausschiebe-System bis auf 2,5 m zu verbreitern. Am OpernTurm wurde die Einzelmastausführung der Mastkletterbühnen gewählt, die beispielsweise beim Typ MSHF Bühnenlängen zwischen 2,9 m und 10,3 m zulässt. Als Zweimaster kann diese Bühne bis zu einer Länge von 23,6 m aufgebaut werden, als Megadeck sind gar stabile 32,6 m möglich.

Nächster Halt: Etage 23

Auch die umfangreiche logistische Aufgabe, Material und Personal für den Innenausbau in die einzelnen Etagen des OpernTurms zu transportieren, wird von Alimak Hek bewältigt. Zwei Doppelkabinen-Aufzüge der Alimak SCANDO II 650-Reihe sorgen für reibungslosen und schnellen Höhenzugang, so der Hersteller. Wie die HEK-Mastkletterbühnen wachsen die bauerprobten Alimak-Aufzüge ebenfalls mit dem Gebäude mit, parallel zum Baufort-

schritt des Hochhauses werden somit auch deren Masten immer wieder aufgestockt.

Da auf Großbaustellen wie am OpernTurm herkömmliche Lösungen häufig nicht ausreichen, sorgen hier die Scandos von Alimak Hek zuverlässig dafür, dass Personal und Material komfortabel, sicher und zügig befördert werden. Um einen reibungslosen Transport auch im fortgeschrittenen Bauzustand des OpernTurms zu gewährleisten, sind die Haltestellen der voll modularen Doppelkabiner besonders ausgelegt.

Ein Fahrkorb bedient die unteren 26 Etagen des Hochhauses, das nach Abschluss der Bauarbeiten über 42 Stockwerke verfügen wird. Der zweite „überspringt“ die ersten 22 Geschosse und befördert Personal und bis zu 3,2 t Material von der ebenerdigen Bodenstation in die Stockwerke ab der 23. Etage. Dass sich die Haltepunkte der Kabinen „überschneiden“ ist durchaus gewollt, je nach Auslastung der Aufzüge ist so sichergestellt, dass während des Baufortschritts keine logistischen Engpässe entstehen.

Höhenzugangslösung aus einer Hand: Bauaufzüge und Mastkletterbühnen aus dem Hause Alimak Hek. Gemeinsamkeit: Zahnstangen-Ritzel-Technologie.

Alles aus einer Hand

Alimak Hek hat zur Bewältigung des gigantischen Bauvorhabens OpernTurm ein umfangreiches Angebots-Paket geschnürt: Dieses besteht aus Service und Wartung vor Ort durch eigene Servicetechniker und der gesamten logistischen Abwicklung wie Anlieferung, Montage, Demontage und Abtransport der Aufzüge und Bühnen. Durch diese Maßnahmen ist ausreichend Sicherheit sowie eine hohe Verfügbarkeit der Maschinen von Alimak Hek gewährleistet, genauso wie die Tatsache, dass sich Frankfurt nach Abschluss der Baumaßnahmen über einen weiteren Wolkenkratzer mit über 100 m Höhe freuen kann, so Alimak Hek abschließend.

BM

Die Scando-Aufzüge bringen Personal und Material zielgenau auf die richtige Etage.